

Ausland

Angst vor dem Gericht. Der Zimmermann Göhl von Weiber, Oberfranken, sollte in der Untersuchung einer Mordsache als Zeuge vernommen werden. Der 54jährige Mann regte sich darüber so auf, daß er sich erhängte.

Seltene Auszeichnung. Der 102 Jahre alte Privatier Güter aus Hasheim, Rheinpfalz, hat zu Ostern d. J. abermals, und zwar zum fünften Male, der Ceremonie der Fußwäscherung am königlichen Hofe in München beigewohnt. Güter ist der älteste Mann in Bayern.

Stürzte in kochendes Wasser. In Riedrath, Rheinprovinz, legte sich ein sechsjähriger Junge auf den Dedel eines mit kochendem Wasser gefüllten Waschtessels. Der Dedel brach zusammen, und der Knabe stürzte in den Kessel. Er verbrannte sich beinahe schwer, daß er starb.

Selbstmord durch Erschrecken. Weil ihm dieses Dasein zu sündhaft erschien, suchte der Detonationssohn Joseph Merz in Aitrag im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben den Tod durch Erschrecken. Nach der Amputation seiner erkrorenen Füße ist er dann auch verstorben.

Wichschachtel mit Trauerflor. Ein Stiefelpußer in Wien hatte einen Klienten, der sich von ihm täglich die Stiefel putzen ließ und ihm dabei sehr generös begabte. Als dieser noble Klient gestorben war, schmückte der zartfühlende Stiefelpußer seine Wichschachtel einen Monat lang mit einem Trauerflor!

Vererbung einer Postfalle. Eine Bande von 15 Personen verübte einen Raubfall auf eine Postfalle in Warschau, Russisch-Polen. Hierbei wurden ein Beamter und eine anwesende Zivilperson getötet, drei Soldaten und drei Postbeamte schwer verwundet. Die Täter entkamen. Die bei dem Ueberfall geraubte Summe bezifferte sich auf 11,000 Rubel (\$5665).

Fand sein Weib zu häßlich. In Schärding, Niederböhmen, hat der mit seiner Frau im dortigen Armenhaus untergebrachte Prüßner Veifel seine Ehefrau Nachts erwürgt und sich hierauf am anderen Morgen dem Gerichte gestellt. Dort gab er an, seines Weibes, das ihm zu häßlich wurde, überdrüssig geworden zu sein. Zwischen dem Ehepaar kam es häufig zu Streitigkeiten.

Todtschlag im Pfriundenherauf. Im Pfriundenherauf zu Pirmasens, Rheinpfalz, geriethen der 62jährige Adam Brenner und der 58jährige Heinrich Kling in Streit. Im Verlauf desselben gab Kling dem Brenner ein paar Ohrfeigen. Brenner quittierte sie mit sieben Stichen, die er Kling mit einem Brodmesser versetzte. In schwer verletztem Zustande wurde Kling in das Hospital übergeführt, wo er kurz darauf starb.

Hochbetagter Veteran. Der älteste Veteran der preussischen Garde ist zur großen Armee einberufen worden; es war dies der 95 Jahre alte Gutsbesitzer Karl Gustav Händeler in Unter-Durchholzen, Rheinprovinz. Der alte Veteran hatte die Erhebung Preußens und Jung-Deutschlands miterlebt und Antheil an den Einigungsbefreiungen genommen. Gelegentlich des großen Gardeopells in Remscheid vor einigen Jahren machte der Vorkämpfer des ersten Parabemarsch der Garderegimenter in der Front mit.

Die Kammermagd des Kaisers. In ihrer Wohnung in der Wiener Hofburg ist Frau Pauline Friedl im Alter von 78 Jahren gestorben. Frau Friedl führte den Titel einer Kammermagd des Kaisers. Viele Dejjennien lang hatte sie die Aufgabe, die Privatappartements des österreichischen Kaisers in der Hofburg, ganz besonders aber das Schlafzimmer und das Badezimmer des Monarchen in Stand zu halten. Zu Lebzeiten der Kaiserin hatte Frau Friedl die gleiche Aufgabe auch bei dieser. Vor einigen Jahren erst wurde Frau Friedl in den wohlverdienten Ruhestand versetzt, und es gab damals der Kaiser den Auftrag, daß der alten Frau die von ihr innegehabte Wohnung in der Hofburg bis an ihr Lebensende belassen werde.

Das Wort „Bürger“ verboten. In Altark, im russischen Gouvernement Saratow, sollte eine Wählerversammlung stattfinden. Die Herren, welche die Versammlung organisierten, ließen eine Annonce drucken, durch welche sie die Wähler zu der Versammlung einluden. Unter der Annonce stand die übliche Unterschrift: „Bedeutet mit Genehmigung der Behörden.“ Als man sich an den Polizeichef mit der Bitte wandte, das Anheben der Annonce an den Mauern zu gestatten, verweigerte dieser die Erlaubniß, da die Adresse auf der Annonce „Bürger“ lautete. Erst als man dieses Wort fortstrich, konnte die Veröffentlichung erfolgen. Und der Grund? Das Verbot, das Wort „Bürger“ zu gebrauchen, beruht auf einer bis jetzt nicht abgeschafften Verordnung Pauls I. (1796 bis 1801), der dieses Wort aus dem russischen Lexikon gestrichen hatte.

Inland

Riesenbetrug. Einige Betrüger hatten mit Hilfe des Postbeamten Georgiades in Kairo dafelbst 50 falsche Postanweisungen zu je 10,000 Lire (1 Lire = 19.3 Centes) an ihre eigene Adresse nach Neapel, Mailand, Genua und anderen Orten senden lassen und waren dann selbst nach Italien gereist, um die Beträge zu heben. Weitere gefälschte Postanweisungen für den Gesamtbetrag von 138,000 Lire hatte Georgiades an sich selbst nach Rom adressirt. Er nahm Johann in Kairo einen zehntägigen Urlaub und tam nach Rom, wo er unter Vorweisung eines Reisepasses die Beträge heben wollte. Der italienische Postbeamte verlangte jedoch eine Bescheinigung des türkischen Konsuls, welche die gewünschte Bürgschaft aber nicht leistete. Inzwischen war von Mailand die Meldung von den falschen Postanweisungen eingelangt, und die Polizei nahm Georgiades fest. Seine Mitschuldigen konnten nicht ermittelt werden.

Zwölfjähriger Lebensretter. Auf dem Eise des Ludwigskanals in Nürnberg war ein achtjähriger Knabe von einem Lehrling in roher Weise umgerannt worden, wobei der Knabe an einer eisernen Stelle in das Wasser gerieth. Der zwölfjährige Johann Lehmeier, der sich in der Nähe der Unglücksstätte befand, hatte den Muth, den Knaben dem kalten Bade zu entreißen, während der Zeranker des Unfalles mit zwei Kameraden davonlief und einige erwachsene Personen, die gleichfalls in der Nähe waren, keine Miene machten, den Knaben zu retten. Der Magistrat beschloß, dem muthigen Knaben durch die Schulbehörde Anerkennung für sein Verhalten auszusprechen und ihm außerdem ein Spartaftabuch über 50 Mark ausständig zu lassen.

Schrieb seine eigene Todesanzeige. Der Kaufmann Stobbe in Berlin war an einem Morgen nach seinem Geschäft gegangen. Wenige Stunden später erhielt seine Frau in ihrer Wohnung einen eingeschriebenen Brief. Ihr Mann schrieb ihr darin, daß er in dem Augenblick, in dem sie den Brief lese, nicht mehr unter den Lebenden weile. Man brauche nicht nach ihm zu suchen, denn er habe Selbstmord verübt. Die Polizei wurde benachrichtigt, und diese fand Stobbe erhängt vor. In hinterlassenen Briefen gab der Lebensmüde an, er habe wegen großer Nahrungssorgen Selbstmord verübt.

Kühner Bote. In Valenciennes im französischen Departement Nord ist ein armer Erdarbeiter gestorben, der während des Krieges mit Deutschland 1870 als damals Einundzwanzigjähriger den Auftrag erhielt, dem in Mex eingeschlossenen Marschall Bazaine die Botschaft zu überbringen, daß die Vorbereitungen zum Entfah der Festung vollendet seien. Es gelang dem muthigen Boten, die deutschen Linien zu durchschneiden und dem Marschall die Nachricht zu bringen, die empfangen zu haben er später verleugnete; 10 Francs (\$1.93) waren der Lohn für die kühne That.

Frankreichs älteste Frau ist kürzlich in der Person von Frau Robineau in Paris von hinnen gestorben. Frau Robineau war 1800 geboren. Seitdem sie 1902 in ihre leiste Wohnung übersiedelte, war sie nicht mehr ausgegangen. Sie erfreute sich aber einer merkwürdigen körperlichen und geistigen Frische. Die Greisin lebte in einem bescheidenen Wohlstand und war seitens ihrer Kinder und Entel Gegenstand liebevoller Pflege.

Blechstreifen im Magen. In der Medizinischen Gesellschaft in Leipzig zeigte Dr. Schmidt 126 Stück Blechstreifen, eine Hofenschnalle, eine Nadel und eine Schraube, welche Gegenstände sämmtlich von einem Dienstmädchen in Selbstmordabsicht verschluckt worden waren. Die Entfernung erfolgte durch Bauchschnitt. Die Patientin befindet sich wohl.

Gesunder Ort. Trotz des heurigen strengen Winters ist in Raumberg im Triflingthale, Oesterreich, in der Zeit von August 1906 bis Februar 1907 bei einer einheimischen Bevölkerung von mehr als 1100 Einwohnern, die zahlreichen Sommerparteen nicht mitgezählt, kein einziger Sterbefall vorgekommen.

Revolirten wegen schlechter Kost. Wegen ungenügenden Essens empörten sich die Sträflinge eines Gefängnisses zu Florenz, Italien. Einer herbeigeleiteten Truppe gelang es erst nach längerer Zeit, die Empörten zu beruhigen. Während des Aufruhrs ergriff ein Sträfling die Flucht.

Grämte sich über ihre Saiten Tod. Ueber den Tod ihres Gatten vermochte sich die Ehefrau des 71 Jahre alten Schuhmachermeisters Strobel in Delnsitz, Sachsen, nicht hinwegzusetzen; sie machte an demselben Tage nach ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Reicher Kindersegen. Die Ehefrau des Pferdewärtermeisters Maier in Aham, Niederbayern, die bereits 13 Kindern das Leben geschenkt hatte, übertrafste dieser Tage ihren Mann mit Drillingen, kräftigen Knaben, Mutter und Kinder befinden sich wohl auf.

Standen aufrecht im Tode. Durch den Absturz eines Abzugskanals in Statesville, N. C., wurden sechs Neger unter Erde verschüttet. Als man die Erde entfernt hatte, fand man sie aufrecht stehend, aber alle todt.

Erschlug seinen Vater. Ein gewisser Kennedy in Solon, D., war mit seiner Frau in Streit gerathen. Der 20jährige Sohn des Paares ergriff die Partei seiner Mutter und erschlug seinen Vater mit einem Baseballschlägel. Der Mörder stellte sich selbst der Polizei.

Historisches Gebäude durch Feuer zerstört. Das letzte der von den Mormonen aus Baumstämmen erbauten Häuser, als sie sich im Jahre 1835 in Livingston und Caldwell Counties, Mo., ansiedelten, ist durch Feuer zerstört worden. Das Gebäude stand in der Nähe von Moosville und bildete zuletzt einen Theil einer Privatwohnung.

Schneefall und Gewitter. Dieser Tage fielen in Roanoke, Va., bis vier Zoll Schnee und das Thermometer stand unter dem Gefrierpunkt. Am Abend trat ein Gewitter ein, welches mehrere Stunden dauerte. Festige anhaltende Donnerschläge erschallten, und blendende Blitze durchzuckten das Firmament. Ein solches Schauspiel war nie vorher im Winter dort gesehen worden.

Weißer Kabe. Die Milwaukee Gas Light Company in Milwaukee hat angeündigt, daß sie freiwillig den Preis des Leuchtgases auf 80 Centes per 1000 Kubikfuß herabsetze, und zwar einzig und allein aus dem Grunde, weil sie beweisen wolle, daß die Behauptung, eine Korporation ermähige ihre Raten nur dann, wenn sie gezwungen werde, falsch sei. Bisher war der Preis des Leuchtgases \$1.

Schnapphahn und Opfer erschossen. In einer Nacht wurde in Columbia, S. C., der 45 Jahre alte Kaufmann Green durch Edward Marshall, welcher auf Raub aus war, überfallen und erschossen, der letztere selbst aber von Green, ehe dieser seinen letzten Athemzug that, durch mehrere Schüsse getödtet. Man fand die Leichen der beiden Männer, die hart nebeneinander lagen, erst am nächsten Morgen. Marshall war 24 Jahre alt und der Sohn des Leiters eines großen Ladens.

Wollten mehr für ihr Geld. In El Paso, Tex., tam es zu einem förmlichen Riot, als bei einer Matinee der San Carlos Opera Company der „Barbier von Sevilla“ von Rossini gegeben wurde ohne die Balconszene im ersten Akt und ohne die letzten sieben Szenen im letzten Akt. Die Besucher des Theaters stürmten die Office und wollten ihr Geld wieder haben. Fräulein Nielsen kam schließlich auf die Bühne, um einige Lieder zu singen, aber sie wurde ausgepfiffen. Schließlich mußte den Leuten ihr Geld zurückgegeben werden.

Die Kache der Eisenbahnen. In Nebraska trat ein Gesetz in Kraft, welches das Fahrgehd auf Eisenbahnen auf zwei Cente die Meile festsetzt und vieles andere enthält, was den Eisenbahnen nicht paßt. Alle Bahnen, welche durch Nebraska fahren, verweigern jetzt zur Weidervergeltung jegliche Vergünstigung, einzel ob der Applicant ein Geistlicher, ein verkrüppelter Kriegsveteran, ein Schauspieler oder sonst Jemand ist, der bisher stets Spezialraten bewilligt erhielt. Auch sogenannte Kommutationsraten, welche bis vor Kurzem Gültigkeit hatten, sind abgeschafft worden.

Geistesgegenwart staute Panik. In ein Theater zu Newport, Rn., schlug der Blitz ein, während 400 bis 500 Personen, meistens Frauen und Kinder, im Zuschauerraum beisammen waren. Dem Blitzschlag folgte gänzliche Finsterniß im Theater, und eine Panik entstand unter den Zuschauern, die in wilder Hast nach den Ausgängen drängten. In dem wirren Menschengewühl wurden gegen 20 Frauen und Kinder unter die Füße getramptelt. Mitten in dem Durcheinander betrat der Komiker Dashington mit einer Kerze in der Hand die Bühne und begann über das Einschlagen des Blitzes und die nachfolgende Dunkelheit Witze zu machen. Sein besonnenes Auftreten trug dazu bei, die Menge zu beruhigen, und bald hatte sich die Panik gelegt.

Mädchen überlistete einen Räuber. In die Bahnhofsrestauration der Illinois Central-Bahn zu Bloomington, Ill., drang am einem Morgen um 4 Uhr ein Desperado ein und verlangte von der Nachbuchsführerin, Mabel Williams, unter Bedrohung mit dem Revolver den Inhalt der Kasse. Das Mädchen ging an das Geldregister, warf dasselbe auf, ließ blitzschnell die Wanknoten, die eine ziemliche Summe repräsentirten, in ihre Schürzentasche gleiten, und händigte dem Gauner das kleine Silbergeld aus. Damit war dieser zufrieden und machte sich mit dem Ertrage, etwa \$25, aus dem Staube. So wie er hinaus war, eilte das Mädchen nach der Bilet-Vertastation und gab Alarm. Die Polizei machte sich auf die Suche nach dem Räuber.

Starb nach froher Botschaft. Die Beamten der Grand Army in Philadelphia wurden darauf aufmerksam gemacht, daß James Carrell, einer der wenigen überlebenden Gründer des dortigen „Union Volunteer Refreshment Saloon“, in dem während des Bürgerkrieges viele Soldaten verpflegt wurden, mit seiner hochbetagten Frau in bitterster Noth lebte. Der einzige Sohn des Ehepaars, der für sich und seiner Eltern Unterhalt gesorgt hatte, war am Typhus erkrankt. Die Veteranen-Vereinigung beschloß darauf die Unterbringung des Ehepaars in einem Heim. Als ein Komite dem Paare die frohe Botschaft überbrachte, fiel Carrell, vom Schlag getroffen, todt zu Boden. Durch den plötzlichen Tod des Gatten wurde die 79jährige Gattin Carrells beinahe erschüttert, daß sie schwer erkrankte. Carrell hatte ein Alter von 86 Jahren erreicht.

Das Seelengewicht. Dr. Duncan McDougall von Haberhill, Mass., glaubt, daß die menschliche Seele ein gewisses Gewicht hat, das sich beim Verlassen des Körpers bestimmen läßt. Seine Ansicht basirt auf Experimenten und Forschungen, die er seit sechs Jahren mit vier Assistenten angestellt hat. Die interessantesten Experimente wurden in der Weise vorgenommen, daß ein sterbender Patient mit seinem Bett auf eine Doppelwaage gebracht wurde, die sogar einen Unterschied von 1-10 Unze anzeigte. Da stellte es sich nun heraus, daß in jedem Falle die andere Schale der Waage beim Dahinscheiden des Patienten plötzlich fiel. Nach den Beobachtungen McDougalls beträgt das Durchschnittsgewicht einer Seele 3 bis 1 Unze.

Dreijähriger Lebensretter. Der drei Jahre alte Emmet Schrant in Appleton, Wis., rettete seiner kleinen Schwester bei einem in der elterlichen Wohnung ausgebrochenen Feuer dadurch das Leben, daß er die Wiege, in welchem die Kleine lag, aus dem Zimmer schob. Er wurde infolge dessen für die Carnegie'sche Heldennedaille vorgeschlagen. Die Carnegie'sche Heldennedaille lehnte jedoch die Ehrgung Emmets mit der Erklärung ab, daß der Dreijährige die Rettungssath, nicht aus heldenmüthigem, sondern aus kindlichem Antriebe, ohne sich der Gefahr bewußt gewesen zu sein, vollbracht habe und deshalb nicht als Held und der Heldennedaille würdig angesehen werden könne.

Für Prohibition. In Texas besteht ein Staatsgesetz, das inorporirten Städten das Recht gibt, sich für oder gegen Prohibition zu erklären. In Anorville fand nun eine diesbezügliche Abstimmung statt, deren Resultat eine Mehrheit von 1921 Stimmen für Prohibition war. Den Wirthschaften wurden sechs Monate Zeit zum Schließen gegeben. Bei der Abstimmung zogen 5000 Frauen und Kinder vor der Eröffnung der Wahlplätze durch die Stadt, und während des Tages arbeiteten die Frauen an den Wahlplätzen und forberden die Männer auf, ihre Stimmen zu Gunsten der Temperenzsache abzugeben.

Patriotische Gesellschafter. Beide Häuser der Legislatur von Nord-Dakota haben eine Resolution angenommen, durch welche der Präsident der Ver. Staaten aufgefordert werden soll, in Bezug auf den 4. Juli eine Proklamtion zu erlassen, in welcher es allen Amerikanern zur Pflicht gemacht werden soll, wo immer sie sich auch gerade befinden mögen, sich am 4. Juli um 1 Uhr Nachmittags zu versammeln und patriotische Lieder zu singen und die Flagge zu begrüßen.

Uralte Damen. In Ontario, Kal., starb Frau Mary Belances Verbugo im Alter von fast 115 Jahren. Sie war bis zu ihrem Tode gesund. Im merikanischen Kriege (1845 bis 1848) hat sie die Post zwischen San Pedro und Los Angeles besorgt. Sie hinterließ 54 Kinder, Entel und Großentel. Im Alter von 106 Jahren starb in Los Angeles Senora Aguirre. Sie war nie mehr als 100 Meilen von Los Angeles fortgekommen.

Brauchen keine Farbigenzurafiren. Henry H. Foulner, ein Farbigler in Bridgeport, Conn., hatte den Barbier Solazzi von dort verllagt, weil dieser sich geweigert, ihn zu rasiren. Solazzi machte geltend, daß ein Barbierlokal kein Platz für öffentliche Akkommodation im Sinne des Gesetzes sei, und das Gericht gab ihm Recht. Darauf appellirte Foulner an das Staats-Obergericht, und dieses hat die Entscheidung der unteren Instanz bestätigt.

Tod durch Erregung. Frank Reifen, ein Pionier von Belleville, Kal., erfuhr, daß seine Frau ihn in ihrem Testament mit einem einzigen Dollar abgefunden hatte. Er war ein toller Mann und brauchte das Geld nicht, aber die Lieblosigkeit seiner Frau erregte ihn beart, daß er einen Herzschlag erlitt und starb.

Geizhals wurde wahnsinnig. Der als Geizhals bekannte John Noth in Mantato, Minn., welcher sich bei einem Falle einen Bruch des Hüftknochens zugezogen hatte, wurde geistesgestört, als ihm die Aerzte den Bruch einrichten wollten. Er zerriß Papieregel, bevor er daran gehindert werden konnte.

Grand Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
aus Marmor und Granit,
sowie Grab-Abzimmungen.

falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, geht
feine Vorstellungen, ehe Ihr uns seht.
Unsere Preise sind die niedrigsten.
Scht uns und spart Geld.
Grand Island, Neb. Rebraska

Frei für Männer!
Mein lehrreiches deutsches Buch über
Heilung der Männer-schwäche
vollkommen frei.
Eine Quelle der Kraft für Alle, die sich matt und
erschöpft fühlen, verloh und geschwächt sind, an unnatürlichen
den Ursachen leben oder ihre Mannestheil verlieren haben.
Nicht Leben ohne die stärksten natürlichen Heilung
mitteln der Schwäche, und wie man zu Hause
kurirt werden kann ohne große Kosten. Tausende ver-
besserten demselben ihre Verleberstellung.
Lassen Sie sich dieses deutsche Buch sofort
kommen.
Erwähnt den Rebraska Staats Anzeiger und Gerold
und abbestellt.
DR. GUSTAV BOBERZ
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

FREMONT BREWING CO.
FREMONT, NEBRASKA.
Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr
eigenes Malz.
Wilsener Flaschenbier Spezialität.
Julius Guendel, Agent.
Fremont Bier an Zapf bei Phil. Sanders Harmony Halle, Chas.
Rath, Hans Scheel Sandtrog, Chas. Pieper und Julius Guendel.

Richard Ebbitt, M. R. C. V. S.
-Thierarzt.
Hospital 412 weßl. 3te Straße, hinter
Johnson's Schmiede.
Bell Phone Block 501. Grand Island, Neb.
Independent 293

Wer genaue Auskunft über irgend
ein Stück Land oder sonstiges Grund-
eigentum in Nebraska, Kansas, Wis-
souri, Oklahoma, Colorado oder den
Dakotas wünscht, der wende sich — in
Deutsch oder Englisch — an
Ernst Kuhl.
Dr. J. LUE SUTHERLAND,
Arzt & Augenarzt,
Brillen eine Spezialität.
Office im Thummel Gebäude.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY
Kapital \$100,000.00 = Ueberfluß und Profite \$70,000.00.
Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.
4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.
Geld verließen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euerer Depositen, Anleihen sowie
anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich ersucht.
E. A. Petersen, Präf. J. W. Thomson, Vice-Präf. G. B. Bell, Kass. J. R. Alter jr, Kass.

CASTORIA
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr
als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von
unter seiner persönlichen Aufsicht
hergestellt worden. Lasst Euch in
dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen,
Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente
und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen
und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.
Was ist CASTORIA
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl,
Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm.
Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische
Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es
vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt
Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden
des Zahneins, heilt Verstopfung und Blähungen. Es beför-
dert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht
einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea—
Der Mütter Freund.
ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Dr. Henry D. Boyden
Chirurg der Chicago, Burling-
ton & Quincy Bahn.
Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten
Pensionsbureau.
Arzt und Wundarzt, Augen-, Ohren-,
Nasen- und Hals-Departement, St. Fran-
cis Hospital.
Chirurgie und Frauenkrankheiten.
Brillen genau angepasst.
Office: 6te Pine und 3te Straße.
Wohnung: 121 Ost 2te Straße.
Grand Island, Neb. Rebraska.

**Es heilt ohne
eine Narbe**
Das große magnetisirte, lindernde
Heil-Mittel **KING CACTUS**
OIL hinterläßt niemals eine Narbe.
Prof. Dean's
King Cactus Oil
kurirt schnellstens Schnittwunden Ver-
rennungen, Beulen, alte Wunden, Ge-
schwülste, aufgeprüngene Hände, Sta-
cheldrabschnitte, Geschwür und Cat-
terwunden, Räude, Krätze und alles
Beh an Mensch und Thier.
Bei Apotheken in 15c, 50c und \$1.00
Flaschen, 25 und 50 beforirten Kannen,
oder franco verlanbt von den Fabrikanten
Olney & McDaid, Clinton, Iowa.
wenn Euer Apotheker damit nicht dienen
kann.
23 '6-22 '7

CHAS. NIELSEN
Händler in importirten und
einheimischen
Weinen und Liquören
Alle Sorten Whiskies bester Qualität und
zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der
Gallone bei mir u. Ihr werdet beßeren
Lohn sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**
Alltäglich bestkaten Lunch.
Freundliche und reelle Bedienung wird
Jedem zugesichert.